

// TITELBILD Die zwei Mitglieder des Pfarrgemeinderats blicken in verschiedene Richtungen. Vielleicht denken sie darüber nach, wie es nach der Pfarrgemeinderatswahl in ihren Diensten im neuen Pfarrgemeinderat weitergeht.

Liebe Pfarrgemeinde, Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,



office@pfarrefrastanz.at

am 18. März wird die Pfarrgemeinderatswahl in ganz Vorarlberg über die Bühne gehen. In unserer Pfarrgemeinde Frastanz haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, die Möglichkeit, schriftlich (per Briefwahl) oder persönlich (im Haus der Begegnung) die KandidatInnen für den neuen Pfarrgemeinderat zu wählen. Wir bitten Sie, von dieser Wahlmöglichkeit zahlreich Gebrauch zu machen.

WAHLMÖGLICHKEITEN

Sie können entweder am Sonntag, 18. März, vormittags persönlich ihr Wahlrecht in Anspruch nehmen, oder die Doppelseite in der Mitte dieses Pfarrblatts ankreuzen und an die Pfarre Frastanz schicken.

VERÄNDERUNGEN IN UNSERER GESELL-SCHAFT



aber auch manches Verhalten der Amtskirche, haben dazu geführt, dass es in unserer Zeit sehr verschiedene Formen des Zugangs zur Kirche gibt. Eine Pfarrgemeinde ist daher gefordert, in der neuen Lebenswirklichkeit auch eine neue Identität und neue Formen des Kirche-Seins zu finden.

MITVERANTWOR-TUNG FÜR DIE PFARRGEMEINDE

Dazu kommt, dass die Frage der Leitung einer Pfarrgemeinde zu den gegenwärtig am meisten diskutierten Fragen in der Kirche gehört. Klar ist jedenfalls, dass eine Person allein, nämlich der Pfarrer, die vielfältigen Aufgaben nicht (mehr) wahrnehmen kann – und eigentlich auch nicht soll. Es wird eine Überlebensfrage der Institution Kirche sein, neue Formen der Leitung, auch des "Amtes" zu entwickeln und Menschen für diese Aufgabe zu befähigen.

EIN KIRCHLICHES "AMT"

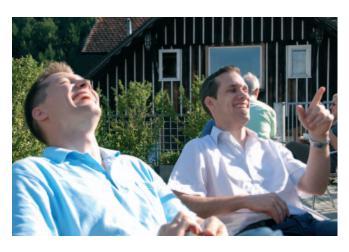
Ein erster Schritt dazu war bereits vor über 30 Jahren – in der Kirche brauchen die Dinge etwas länger – die Errichtung von Pfarrgemeinderäten. Die Gläubigen übertragen diesem Gremium durch eine demokratische Wahl eine Mitverantwortung für die Pfarrgemeinde. Die offizielle Bestätigung dieser Wahl durch den Bischof schafft auch formal so etwas wie ein neues kirchliches "Amt" – auch wenn das nicht überall (gerne) so gesehen wird.

Mit dem Wunsch, dass viele Christinnen und Christen an der Pfarrgemeinderats-Wahl teilnehmen, grüße ich euch herzlich,

euer Herbert Spieler, Pfarrer

IMPRESSUM:

Herausgeber und Alleininhaber:
Pfarre Frastanz, Schlossweg 2, Frastanz
Tel.: 05522/51769, Fax: 05522/51769-81,
E-Mail: office@pfarrefrastanz.at
Hersteller: Schuricht Druckerei, Bludenz
Verlagsort: Frastanz; Herstellungsort: Bludenz
Redaktionsteam: Frastanz, Schlossweg 2
Grundsätzliche Richtung: Kommunikationsorgan der
Pfarrgemeinde Frastanz





Der Pfarrgemeinderat

ein Mix als gute Quelle für neue Ideen

Johannes und Konrad Decker, die jüngsten Mitglieder des Pfarrgemeinderats, sind seit 5 Jahren bei unserem Pfarrgemeinderat (PGR). Sie berichten hier kurz von ihren persönlichen Erfahrungen in diesem Gremium.

Wir, Johannes und Konrad, und die anderen PGR-Mitglieder, haben gerade eine Periode, die fünf Jahre ging, abgeschlossen. Während des Arbeitsjahres hatten wir einige Sitzungen, bei denen wir die verschiedensten Themen rund um das Pfarrleben in Frastanz und darüber hinaus besprochen haben.

DIE THEMEN WAREN SEHR VIELSEITIG

und reichten von Integration der verschiedensten Kulturen in Frastanz, von Heilung und Bewahrung der Schöpfung, von der Zahl der Kirchenbesuche bis hin zur Zukunft der katholischen Kirche. In den Klausuren wurde der Jahresschwerpunkt erarbeitet und die grobe Marschrichtung für das jeweils kommende Arbeitsjahr festgelegt. Im PGR arbeiten verschiedenste Persönlichkeiten – unser Pfarrer, Mitglieder mit langjähriger Erfahrung bis hin zu den jugendlichen Neulingen.

NEUE IDEEN & HERAUSFORDERUNGEN

Es ist daher auch klar, dass es in den Sitzungen nicht immer reibungslos abläuft, da die Meinungen und Erwartungen der einzelnen Mitglieder oft weit auseinander liegen. Dennoch ist dieser Mix eine gute Quelle für neue Ideen und Herausforderungen. Die Sitzungen beginnen meistens mit einer Einstimmung und einer Einführung in das bevorstehende Thema. Oftmals werden kleinere Gruppen gebildet, die im Gespräch versuchen Ideen zu erarbeiten. Die Gruppenarbeiten werden im Plenum vorgestellt und kurz diskutiert.

FRÖHLICHER ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Abende wird meistens noch bei einem Gläschen Wein oder einem warmen Tee weiterdiskutiert. Das Ziel des PGRs ist es, Ideen und Themen zu erarbeiten und diese den Arbeitskreisen als Leitfaden für ihre Arbeit mitzugeben. Es gab einzelne Aktionen, bei denen der PGR initiativ mitwirkte wie z.B. beim "Fest der Kulturen", der "Friedenssäule am Kirchplatz" oder den "Heilungsmessen".

ERFAHRUNGEN VON JOHANNES

Durch die Arbeit an den verschiedensten Glaubensthemen und dem Austausch der Erfahrungen aller Mitglieder konnte ich mich gut mit mir und meinem Glauben auseinanderzusetzen. Auch die Diskussionen um die Zukunft der Kirche waren und sind für mich sehr wichtig.

ERFAHRUNGEN VON KONRAD

Die PGR-Abende sind eine gelungene Abwechslung zum hektischen Alltag. Die eigene Glaubensvertiefung und das Gefühl in der Pfarre mitzuwirken, waren eine positive Erfahrung für mich. In Kleingruppen ein Thema zu erarbeiten, die eigene Meinung einfließen zu lassen, und Themen rund um die Kirche in der heutigen Zeit zu diskutieren, war sehr spannend.

Johannes und Konrad Decker

Das Ziel des PGRs ist es, Ideen und Themen zu erarbeiten und diese den Arbeitskreisen als Leitfaden für ihre Arbeit mitzugeben.





Lebensgewinn

Pfarrgemeinderat – nicht Arbeit, sondern Lebensgewinn

Im Auftrag des Redaktions-Teams führte Verena Seidler mit Joe Egger, dem Leiter des Pfarrgemeinderats (PGR), ein Interview. Joe ist seit 25 Jahren Mitglied des PGRs. Seit zwei Perioden leitet Josef Egger den Pfarrgemeinderat mit viel Herz und Engagement.

WIE BESCHREIBST DU DIE ARBEIT DES PGRS IN DEN LETZTEN FÜNF JAHREN?

Wir haben vor fünf Jahren mit einer großen Gruppe begonnen. Jedoch sind die Jugendlichen aus schulischen oder sonstigen Gründen weggefallen.

Wir versuchten Probleme aus der Pfarrgemeinde aufzugreifen, zu beraten und Lösungen zu finden. Dabei möchte ich betonen, dass wir eine sehr gut aufgestellte Pfarrgemeinde sind. Wir haben eine starke Stütze durch die Pfarrverantwortlichen. Es war ein sehr angenehmes Arbeitsklima.

WELCHE ERGEBNISSE GIBT ES AUS DEN BESPROCHENEN THEMEN?

Jahresthema war einmal "Heil und Heilung". Als Konsequenz haben wir die Heilungsmesse angeregt und auch eingeführt. Auch arbeiteten wir letztes Jahr stark bei der Vorbereitung der Zertifizierung für EMAS mit. Wir beteiligten uns auch an der Erarbeitung der Umwelt-Leitlinien für die Pfarre Frastanz. Ein Hilfsprojekt für die Erdbebenopfer von Haiti war uns ein Anliegen. Ein fester Bestandteil im Arbeitsjahr war die Bibelarbeit. Konsequenzen zogen wir auch aus dem Thema "Das Wirken des Hl. Geistes".

Ich denke, wenn die PGR-Arbeit Lebensinhalt ist, dann ist sie nicht Arbeit sondern Lebensgewinn. Ich sehe den PGR nicht als zusätzliche Belastung, sondern als Bereicherung.

WAS BEDEUTET FÜR DICH PERSÖNLICH DIE WAHL IN DEN PGR?

Die Wahl des PGRs ist wichtig, um Menschen für die Pfarrarbeit zu gewinnen. Aber noch wichtiger als die Wahl sind für mich die Menschen, die Zeit opfern und mitarbeiten, mit Herz engagiert sind und die Arbeit in tiefer Überzeugung tun. Dafür ist das eigene Gewissen die Grundlage. Ich denke, wenn die PGR-Arbeit Lebensinhalt ist, dann ist sie nicht Arbeit sondern Lebensgewinn. Ich sehe den PGR nicht als zusätzliche Belastung, sondern als Bereicherung.

WARUM WIRD EIN PASTORAL-TEAM EIN-GESETZT?

Das neue Pastoralteam ist das Ergebnis der Pastoralgespräche der Diözese Feldkirch, die in den letzten drei Jahren mit großem Aufwand und unter starker Beteiligung von Laien und Hauptamtlichen stattgefunden haben. Das Pastoral-Team setzt sich aus Priestern und Hauptamtlichen jeder Pfarrgemeinde zusammen, zusätzlich aus VertreterInnen des Pfarrgemeinderats und des Pfarrkirchenrats. Es gibt Zuständigkeiten für Liturgie, Diakonie und Verkündigung. Ich habe den Wunsch, dass sich die Arbeit des Pfarrgemeinderats und des Pastoral-Teams für unsere Pfarrgemeinde positiv auswirkt und ein Stück des gemeinsamen Glaubenswegs bedeutet.

Lieber Joe, ich danke für das Gespräch und wünsche weiterhin viel Begeisterung und Freude bei der Arbeit für die Pfarrgemeinde!

Verena Seidler





Soziale Kompetenz Notwendige Fähigkeiten von Pfarrgemeinderats-Mitgliedern

Während der kommenden 5 Jahre – so lange dauert eine Periode des Pfarrgemeinderats – sollten die Pfarrgemeinderats-Mitglieder besonders ihre sozialen Fähigkeiten einsetzen, gemäß der Bibelstelle Mt 25:

...denn ich war hungrig

Wonach "hungern" Menschen? Wer sind die Hungrigen bei uns? Auf der Welt? Wie können wir ihnen Nahrung geben?

...denn ich war durstig

Wonach dürsten Menschen? Wie können wir ihren Durst löschen? Was bedeutet das "lebendige oder lebensspendende Wasser", von dem Jesus an einer anderen Stelle spricht?

...ich war krank

Welche Krankheiten der heutigen Zeit fallen uns ein?

Worin sind Menschen gefangen? Wie können wir unsere Nähe und Zuneigung zeigen?

...ich war fremd

Wer sind die Fremden in unserer Gemeinde? In unserem Land? Für uns als Pfarrgemeinde? Wie können wir jemandem Obdach geben?

Zeitlose Fragen und Antworten:

- Augen und Ohren öffnen für die soziale Not in unserer Nähe und auch der Ferne.
- Konkret helfen oder Hilfe vermitteln
- Mit offenen Augen und Herzen sehen und
- Wonach dürsten Menschen in meiner Umgebung und darauf reagieren
- Jeden Tag eine "Umarmung"
- Kommunikation fördern
- Zu pfarrlichen Veranstaltungen einladen, oder auch n ur zu einem Kaffee
- Wir versuchen Fremdheit zu überwinden und Menschen näher kennen zu lernen

Der Pfarrgemeinderat

- macht sich über eine gute Zukunft der Pfarrgemeinde Gedanken
- berät Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche in und außerhalb der Kirche,
- fördert Mitverantwortung und Gemeinschaft und koordiniert die verschiedenen Aktivitäten in der Pfarre,
- greift aktuelle Herausforderungen und Aufgabe in der Gemeinde auf,
- bringt Ideen ein und will Neues wagen,
- blickt über den Kirchturm hinaus und sucht die Zusammenarbeit mit anderen Pfarrgemeinden und Gruppierungen,
- fördert freiwilliges Engagement,
- möchte den eigenen Glauben weiter erzählen und nach außen vertreten.







Amtlicher Stimmzettel

für die Wahl des Pfarrgemeinderates 2012 – 2017 in der Pfarre St. Sulpitius in Frastanz

Wahltermin: Sonntag, 18. März 2012, 10.30 – 12 Uhr

Wahllokal: Haus der Begegnung, Kirchplatz 6, Saal Apollonia (Tiefparterre)

SO KÖNNEN SIE IHR WAHLRECHT AUSÜBEN

Bitte trennen Sie diese Doppelseite aus dem Pfarrblatt heraus und bringen Sie sie zur Wahl mit. Wenn Sie weitere Amtliche Stimmzettel benötigen, erhalten Sie diese gerne im Pfarramt.

Wir laden Sie herzlich ein, die Möglichkeit einer **Briefwahl** wahrzunehmen. Zur Wahrung der geheimen Wahl geben Sie bitte den ausgefüllten Stimmzettel in ein nicht beschriftetes Kuvert und verschließen es. Dieses Wahlkuvert geben Sie in einen weiteren Umschlag, der als Absender Ihren Namen und Ihre Anschrift enthalten muss. Dieser Umschlag muss bis spätestens Sonntag, 28. März 2012 um 12 Uhr im Pfarramt Frastanz eingelangt sein (abgeben oder zeitgerecht mit der Post schicken).

Für die Gültigkeit des Stimmzettels beachten Sie bitte:

In den Pfarrgemeinderat sind insgesamt 17 Mitglieder zu wählen: Wenn Sie mit dem Wahlvorschlag für die 14 am Stimmzettel angeführten Mitglieder einverstanden sind, machen Sie bitte auf der rechten Seite im Feld ein Kreuz.

Hier können Sie maximal drei weitere Personen, die Sie für die Mitarbeit im Pfarrgemeinderat für geeignet halten, ergänzen. Bitte beachten Sie, dass die von Ihnen genannten Personen so bezeichnet sind, dass eine Verwechslung ausgeschlossen ist (Name und Vorname und evt. Adresse).

Mein Wahlvorschlag	
Mein Wahlvorschlag	
Mein Wahlvorschlag	

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!



Johannes Decker geb. 16.02.1982 Sonnenheim 40 Projektleiter



Konrad Decker geb. 08.01.1985 Frastafedner Straße 32a EDV-Techniker



Pia Dolischka geb. 14.03.1944 Ldm.-Egger Straße 19 Kfm. Angestellte in Pension



Josef Egger geb. 20.07.1962 Ldm.-Egger Straße 24 Metzger



Norbert Hauser geb. 21.02.1957 Spondaweg 8 Sachbearbeiter



Ingrid Ionian geb. 20.09.1951 Beim Adler 8 Kfm. Angestellte in Pension



Edmund Matt geb. 15.09.1948 Bahnhofstraße 24 Lagerhalter in Pension



Walter Matt geb. 07.04.1957 Fellengattner Straße 28 Lehrer



Heinz Menke geb. 04.12.1953 Heimatstraße 30 Angestellter



Melitta Rappitsch geb. 12.04.1958 Klöslefeld 20 Religionslehrerin



Brigitte Scherrer geb. 05.05.1977 Neubaugasse 6 Hausfrau



Anita Schmidle geb. 02.08.1945 Kreuzgasse 26 Hausfrau



Kornelia Spieß geb. 18.01.1965 Riedstraße 42 Ausbildnerin



Sebastian Wiederin geb. 06.05.1988 Kirchplatz 5 Bautechniker



Wenn Sie mit dem Wahlvorschlag für die 14 am Stimmzettel angeführten Mitglieder einverstanden sind, machen Sie bitte hier ein Kreuz.





Immer zur Einigung gefunden

Das Klima war ausgesprochen gut

Die im Sozialbereich der Pfarre Hauptverantwortliche, Pia Dolischka, reflektiert ihre Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat (PGR) der vergangenen 5 Jahre.

Ich erinnere mich besonders an die Themen Schöpfungsverantwortung, Gemeinschaften – Glaubensgemeinschaften, Gemeinschaft mit anderen Kulturen (Besuch der Muslime), Parzellengemeinschaft und an die bischöfliche Visitation, an die Klausur mit den vier Themenbereichen: Leitungskompetenz, spirituelle / religiöse Kompetenz, Sozialkompetenz und Kommunikationskompetenz und die einzelnen Sitzungen zu diesen vier Themen

VIELE WICHTIGE THEMEN

Ich erinnere mich besonders an die Sitzung mit der Bibelstelle Mt.25, 31-46, von den Schafen und Böcken. Es wurde dabei auch über die soziale Kompetenz gesprochen. Die Zielfindung für ein Arbeitsjahr mit dem Thema, wie wir Heil und Heilung in den Gottesdiensten erfahren können, und mit den Bibelstellen über biblische Heilungen, haben mich stark beeindruckt.

Die geistliche Gemeindeentwicklung mit den Vorschlägen von Bischof Lobinger, die Diakonatsweihe und Priesterweihe von unserm Kaplan Lukas Bonner und die begleitenden Gebete für ihn, das Jahresthema über den Heiligen Geist, das Jesus-Gebet, das Bibel-Teilen, die Umweltleitlinien und als Krönung die EMAS-Zertifizierung sind bleibende Meilensteine in meiner Erinnerung.

IMMER ZUR EINIGUNG GEFUNDEN

Es hat zu manchen Themen auch Diskussionen gegeben, besonders bei der Zielfindung über "Heil und Heilung in den Gottesdiensten". Man konnte aber immer zu einer Einigung finden. Es ging im PGR um viele menschliche Themen, wobei auch bei "Sachthemen" immer das Heil des Menschen im Mittelpunkt stand. Das Klima im PGR war die ganzen fünf Jahre ausgesprochen gut, wobei die geistige Einstimmung sicher entscheidend dazu beigetragen hat.

PFARRGEMEINDERATS-SITZUNG: NUR NOCH ALLE ZWEI MONATE

Dass der PGR in Zukunft nur noch alle zwei Monate zusammenkommt, ist für mich vorstellbar, wenn alle die Verantwortung und die Aufgaben ernst nehmen wie bisher. Man trifft sich ja außerhalb der Sitzungen auch oft bei Messfeiern, Gebeten und Veranstaltungen. Im Sozialarbeitskreis treffen wir uns auch nur alle acht bis zehn Wochen und sind trotzdem eine gut arbeitende Gruppe mit starker Beziehung zueinander.

Dies sind meine Eindrücke und Erinnerungen an die letzte Pfarrgemeinderats-Periode. Danken möchte ich für das Vertrauen und Wohlwollen!

Pia Dolischka





Spenden für Afrika

Damit Frauen nicht Lasten tragen müssen - 1 Esel "kostet" 60€ Damit SchülerInnen in die Schule gehen können – 1 Schuluniform kostet 7€

FÜR DEN ESEL - VOLKSSCHULE AMERLÜGEN

Michael: Ich habe gespendet, weil ich etwas Gutes tun wollte.

York: Ich habe gespendet, weil wir eh so viel haben und die Anderen nichts.

Bjarne: Ich habe für einen Esel gespendet.

Katharina: Damit Jesus mich gern hat, habe ich gespendet.

FÜR DEN ESEL - VOLKSSCHULE HOFEN

Lisa: Ich habe Geld gebracht, weil die Menschen so arm sind.

Niklas Kl.: Ich habe gespendet, weil Afrika so arm ist.

Philipp G.: Weil ich den Menschen in Afrika helfen will, habe ich Geld gespendet

Philipp S.: Damit die Frauen nicht so weit laufen müssen, habe ich Geld für einen Esel gegeben.

Malik: Ich habe Geld gebracht, damit die Frauen und Kinder nicht so viel schleppen müssen.

Fabio: Damit sie das Wasser nicht selber tragen müssen, habe ich Geld gespendet.

ZUSAMMEN

haben wir SchülerInnen der 2a Klasse der Mittelschule Frastanz einen Esel für ein Dorf in Äthiopien gespendet. Insgesamt haben wir 50 Euro zusammenbekommen und so diesen Wunsch erfüllen können. Denn mit dem Esel fällt es den Menschen im Dorf leichter, ihren Alltag zu bewältigen und Lasten (z. B. Wasser) zu transportieren. Anja, Theresa und Alina (2a, Mittelschule)

SCHULUNIFORMEN

Beim letzten Elternsprechtag hatten wir Erstklässler der Mittelschule Frastanz einen kleinen Verkaufsstand. Wir verkauften dort selbst gemachte Bäumchen der 1a Klasse und Bio-Schokoriegel. Der Erlös kommt armen Kindern in Afrika zugute, damit sie sich Schuluniformen kaufen können. Es hat uns sehr viel Spaß gemacht, und wir hoffen, dass wir die Kinder aus Afrika damit unterstützen können. Wir danken allen, die mitgemacht haben.

Fabio und Elias (1a, Mittelschule)

SEHR WICHTIG AUCH FÜR UNS

Der Kauf der Schuluniformen war sehr wichtig für uns, denn: keine Schulbildung – keine Arbeit – kein Geld – kein Essen – Armut!

Clemens, Fabian und Mathias (2b, Mittelschule)



Liebe Mitschnäggen,

ich bin auf den Kirchplatz gekrochen. Da sah ich, wie viele menschliche Schnäggen und
Schnägginnen ins Haus der Begegnung wanderten. Was tun sie
dort? Ich sah, dass sie eine Liste
mit Köpfen abgaben. Irgendwo auf
dem Zettel war ein handgezeichnetes Kreuz. Jetzt wusste ich in
meinem Schnäggenhirn: Sie wählen den neuen Pfarrgemeinderat.
Ich freute mich darüber.

Ich fragte mich: Sind das schon alle, die da den Pfarrgemeinderat wählen? Das kann ja nicht sein. Aber dann erfuhr ich, dass viele FrastanzerInnen schon den Wahlzettel ans Pfarramt geschickt hatten. Ich verstand: Die Pfarre Frastanz wünscht sich einen Pfarrgemeinderat, der von vielen gewählt und bestätigt ist. Ich hab mir in meinem Schnäggenhirn gedacht: Ich wünsch der Pfarre einen ganz guten Pfarrgemeinderat, der die kirchlichen Angelegenheiten und Probleme immer wieder neu löst und für Gott und die Menschen da ist.

Es grüßt euch herzlich, euer Kirchenschnägg





Fr 02.03. 9:00 // Pfarrkirche Heilungsmesse

Am Herz-Jesu-Freitag, 2. März, wird um 9 Uhr in der Pfarrkirche die monatliche "Heilungsmesse" gefeiert. Alle sind herzlich eingeladen, besonders auch Menschen die krank, kränklich oder mit anderen Sorgen belastet sind.

Sa 03.03. 17:00 // Pfarrkirche

Kinderkirche

Fünfmal im Jahr laden wir Kleinkinder mit ihren Eltern am Samstag in die Apsis der Pfarrkirche ein, um miteinander einen kindgemäßen Gottesdienst zu feiern. Wir sitzen im Kreis, singen einfache Lieder, hören schöne Geschichten aus der Bibel und kommen in Bewegung. Jedes Kind nimmt auch am Schluss eine kleine Erinnerung an den Gottesdienst mit. Wir laden am Samstag, 3. März, 17 Uhr, dazu ein.

Mi 07.03. 14:00 // Pfarrkirche "Tempeltreffen" der Erstkommunikanten

Traditionsgemäß treffen sich die Gruppen der Erstkommunikanten mit ihren Gruppeneltern um 14 Uhr in der Pfarrkirche, um diese Kirche, in der sie bald die Erstkommunion empfangen werden, näher kennenzulernen. Im Anschluss daran werden die Erstkommunion-Gruppen für das Pfarrblatt fotografiert.

So 18.03.

Pfarrgemeinderatswahl An diesem Sonntag wird der Pfarrgemeinderat gewählt. Wenn Sie noch nicht per Briefwahl gewählt haben, kommen Sie bitte nach dem Sonntagvormittags-Gottesdienst in der Pfarrkirche, ins Haus der Begegnung, um den Pfarrgemeinderat zu wählen.

Do 29.03. 19:00 // Pfarrkirche

Versöhnungsund Bußfeier

Die heurige Versöhnungs- und Bußfeier findet am Donnerstag, 29. März, um 19 Uhr statt. Jede/r Mitchrist/in und unsere Gemeinschaft werden sich besinnen, wie wir wieder mehr versöhnt leben können.

So 01.04. 9:30 // Pfarrkirche

Palmsonntag – Palmweihe und Suppentag

An diesem Sonntag beginnt die Karwoche. Um 9.30 Uhr ist auf dem Kirchplatz Segnung der Palmzweige. Wir ziehen dann in die Pfarrkirche zum festlichen Gottesdienst ein. Im Anschluss an den 9.30 Uhr-Gottesdienst sind Sie zum Suppentag im Haus der Begegnung eingeladen.

Do 12.04. 9:30 // Pfarrkirche

Besinnungstag in Batschuns

Der Besinnungstag im Bildungshaus Batschuns, der wie immer mit einer Eucharistiefeier abgeschlossen wird, beginnt am Donnerstag, 12. April, um 9.45 Uhr. Pfarrer Herbert Spieler wird zu einem aktuellen Thema sprechen. Außerdem werden die Fragen und Anliegen der TeilnehmerInnen an diesem Einkehrtag besprochen.











Pfarrliches



TAUFFEIERN/TAUFEN



GEBURTSTAGE



JUBELHOCHZEITEN



STERBEFÄLLE



TAUFFEIERN/TAUFEN

Tauffeier am Sonntag, 4. März, 14.30 Uhr,

mit dem Taufgespräch am Donnerstag, 1. März, 20.15 Uhr im Haus der Begegnung. Tauffeier in der Osternacht, 7. April, 21 Uhr, mit dem Taufgespräch am Karfreitag, 6. April, 20.15 Uhr.

Am 5. Februar empfingen das Sakrament der Taufe folgendes Kind:

Emilia Sophie Jochum, Beim Adler

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN ELTERN, PATINNEN UND PATEN!

STERBEFÄLLE

Anna Rinderer	98 Jahre
Ingetraud Jäger	68 Jahre
Hilde Menke	89 Jahre
Alexander Scherrer	38 Jahre
Arthur Scherer	93 Jahre
Alexander Lutz	41 Jahre
Emma Leiner	96 Jahre
Theresia Reinthaler	79 Jahre
Karlheinz Montibeller	58 Jahre

WIR SPRECHEN DEN ANGEHÖRIGEN UNSERE **HERZLICHE ANTEILNAHME AUS!**



JUBELHOCHZEIT

GOLDENE HOCHZEIT

17. Februar, Reinhilde und Otto Dohr, Letzestraße 10. März, Karin und Hubert Beck, Reckholderaweg

SAPHIR-HOCHZEIT (55 JAHRE)

23. Februar, Mathilde und Otto Dobler, Fellengattner Straße

WIE GRATULIEREN DEN JUBELPAAREN RECHT HERZLICH!



GEBURTSTAGE

DEN 75. GEBURTSTAG FEIERN ...

17.03. Josef Fröwis, Kreuzgasse

28.03. Emma Lerch, Sonnenberger Straße am

06.04. Maria Beck, Kleinfeldgasse

08.04. Erna Szeverinski, Am Damm am

10.04. Reinhold Zech, Letzestraße am

30.04. Manfred Hartmann, Bazorastraße am

DEN 80. GEBURTSTAG FEIEREN ...

14.03. Arthur Gassner, Rungeldonweg 28.04. Gottfried Bertsch, Parmuntweg

DEN 85. GEBURTSTAG FEIERN ...

07.03. Gertrud Morscher, Alte Landstraße 09.03. Gretl Bradlwarter, Kleinfeldgasse 21.03. Franz Malin, Frastafedner Straße 04.04. Emma Puchner, Sonnenheim 12.04. Monika Wiederin, Bahnhofstraße 14.04. Katharina Tiefenthaler, Auf Kasal

DEN 95. GEBURTSTAG FEIERT ...

am 21.03. Theresia Abbrederis, Feldkircher Straße

WIR GRATULIEREN DEN GEBURTSTAGSFEIERNDEN **SEHR HERZLICH!**













Minis in Action!

Fasching bei den Ministranten in Fellengatter

In der katechetischen Konferenz der ReligionslehrerInnen der Pfarre Frastanz wurden folgende Punkte zur Schöpfungsverantwortung bejaht und beschlossen:

Die letzte Probe der MinistrantInnen der Kapelle Maria Ebene war für alle ein ganz besonderes Ereignis. Anlässlich der Faschingszeit durften sich die Minis gegenseitig schminken und Girlanden zum Aufhängen basteln. Im Anschluss zur Gruppenstunde gab es Faschingskrapfen als Jause.

Neben dem fleißigen Ministrieren in der Kapelle treffen sich die MinistrantInnen einmal pro Monat, um miteinander für die Messen zu proben. Wir sind eine Gruppe von 17 MinistrantInnen im Alter von 8 bis 18 Jahren! Je nach Jahreszeit wird nach den Proben meist noch gemeinsam draußen auf dem Fußballplatz gespielt, im Gemeinschaftsraum gemalt und gebastelt oder etwas für die Messe vorbereitet. Ganz besonders freuen sich die Minis immer auf das große Abschlussfest im Sommer.

Auf jeden Fall sind die MinistrantInnen eine bunt gemischte Truppe, die immer wieder für neue Überraschungen und lustige Erlebnisse sorgt!

Teresa Egle

Die letzte Ministrantenprobe war eine ganz besondere Probe. Unsere Leiterinnen Jasmin und Teresa schminkten uns und wir hatten viel Spaß dabei. Am Ende gab es für alle einen Krapfen und alle sahen lustig aus. Leider ist es im Winter im Bastelraum sehr kalt, aber dadurch rücken wir alle näher zusammen. Wir sind ein tolles Team!

Anna-Lena Gabriel



Der Mensch braucht Nähe.

Nähe ist nicht nur Nachbarschaft, sondern auch gewachsenes Vertrauen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die Kenntnis lokaler Gegebenheiten. Nur wer nah ist, der kann auch da sein, wenn man ihn braucht. Wir sind in Ihrer Nähe.

Ihre Sparkasse Frastanz Alte Landstraße 5 Tel: 05 0100 - 43602

